

- 1) s. SSRQ Aargau II/8 382 Nr. 147 spez. 383 Zeile 13ff.  
 2) Zum ganzen Problemkreis s. Zurlaubiana AH 137/14 Anm. 4.

---

Kopie, Siegel Wickarts zerbrochen. Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 137, 35 und 40

## 32

1629 April 4., Schwyz; "in höchster yl"

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER] PAUL CEBERG AN DEN [ZUGER]  
 STADT[- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER,  
 BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Mit sonderbarem hertzleydt hab Jch des herren Vatters [des Stadt- und Amrats **Konrad III.** Zurlauben] tödtliches ablyben verstanden [- dieser war am 31. März 1629 verstorben -], Undt weiss dass, dass menigklich denselben trauret, in erachtung siner dem gmeinen Nutz, geleisten diensten: Gott der Allmechtig welle siner Seelen ein fröliche ufferstendtnuss, unndt die Ewige ruow verlychen. Dass ergezt mich aber hingegen, dass ich mit frewden vernomen, das ein Lobliche Bürgerschaft die qualiteten des sohns erkennendt, Welches Jch vermerckh, uss deren ihme Zuegestelter Ehre [als Nachfolger seines Vatters als Stadt- und Amtrat ausersehen zu sein], Dartzue ich ihme vill glücks unndt heyls wünschen. Mir ist darby anoch höchlich leydt, dass sine begirdt, noch Vor dem todt des alten herren, nit hatt khönnen erfüllt werden; da ess alhie allein an der absentz, [des] H: Landamman [von Schwyz, Heinrich] **Redings**<sup>1</sup> erwunden, der erst uff nechtigen abendt widerumb Zue huss gelangt, unndt Jch auch. So behendt Jch heimkhommen, khompt mir bericht, dass ein Junger holdermeyer von Lucern [nämlich Niklaus **Holdermeyer**], wie auch hauptman [Johann Melchior] lussy [=Lussi, derzeit Landschreiber in Locarno], der erst schon albereit alhie umb die Landtschreiberj [der Freien Ämter] angehalten<sup>2</sup> der ander [Lussi gemeint] aber anhalten wellen: [- Zurlauben seinerseits hatte die VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - gebeten, das Amt eines Landschreibers weiterhin ausüben und dann zu einem späteren Zeitpunkt seinem Sohn, **Beat Jakob I.** Zurlauben, übergeben zu können -]<sup>3</sup> doch allein uff ewere resignation gezylet, Wie dan Zue disem Endt [als Gesandte Luzerns] H: Oberst [Heinrich] **Fleckenstein** nach Zürich [zu Bürgermeister und Rat]<sup>4</sup>, Ein Anderer Fleckenstein [nämlich Bernhard **Fleckenstein**] nach glaruss [zu Landammann und Landrat]<sup>5</sup>, unndt hauptman [Johann] Closs [=Cloos] nacher Ury [zu Landammann und Landrat]<sup>5</sup> ge-*

reysset, Alhie hat man ess in gestelt biss uff ietz ersten frytag [den 6. April, an welchem Tag in Schwyz eine für Zurlauben positive Ortsstimme<sup>7</sup> ausgestellt wurde]. Mich verwunderet ab diser procedur: Bin von H: Stathalter [von Schwyz, Johann Gilg] uff der Mur [=Aufdermaur], der ewer gueter fründt, stracks erfordert worden, Von deme Jch alles vernommen, gestalten er Eüch auch avisiert<sup>8</sup>; Mit ihme wie H: Landt Amman Reding, H: [alt] Landamman [und derzeitigem Schwyzer Ratsherr, Sebastian] Ab Yberg [=Abyberg] unndt H. [alt] Seckelmeister [und derzeitigem Schwyzer Ratsherr, Martin] **Betschart** hab Jch mich underredt, die befinden vast in gemein fürs beste, dass Jhr Eüch einicher resignation nit Verluten lassen sollendt, sonder wellendt eher Zue Bremgarten Verbliben. Mitler Zyt, Unndt so man diser sollicitanten vergessen, wirdt der handel mit bessern mitlen unndt muossen, wie man redt, khönnen abgehen. So Jhr es auch guet erachten, hielte man für guet, dass Jhr an alle Regierende Ortt in guetter formb schribendt, undt Eüch diser sachen uffs höchste verwundern thettendt, das Jhr nit wüssent, das Jhr den dienst verwürckt; unndt haben auch den nit resigniertt. Pittendt also, man welle mit usgebung der [Orts-]Stimben inhalten. Wie Jhr dan das Concept wol werden Machen khönnent, Allein ist es hochnottwendig, dass das Jenige, so alher gehört, uff ietz Frytag alhie sige am morgen vor Rhats Zyt. Jhr werdent Eüch auch darbj khönnen verluten lassen, das Jhr den dienst Zue resignieren gantz nit gesinnet.

Darneben werden Jhr Verstahn, us H: Stathalter Uff der Murs schriben, der ihn eweren handel auch mit thrüwen lasst angelegen syn; dass in dem Jch nit daheym ware, unnd der von Lucern [d.h. Niklaus Holdermeyer um die Landschreiberei] angehalten, wol etwas bedencken umbergangen, dass Sye von Ewer hievordrigen der Übergebnuss der Landtschreiberj, ertheilten Stimb dass Sitzgelt alhie niemal empfangen; Zue Vermydung Wytleüffigkeit, unndt Antrib [der] khönfftigen bewilligung, ist hoch Von nöten, Jhr die satisfaction bis dahin alls uff frytag erfolgen liessendt. Wilen periculum in mora, werden Jhr Eüch gegen allen orten Zue Verhalten wüssen, Allein das ess Ylendts bescheche. Darmit Jhr Zyttung uss Franckhrych vernemendt [wo auch die Gardekompagnie des verstorbenen Konrad III. Zurlauben im Einsatz war und sich nun die Frage stellte, wer dessen Nachfolge als Kompagnieinhaber übernehmen solle]<sup>9</sup> vernemendt, hat H. Landtaman Reding [den Boten Kaspar?] Pürlj [=Pürli] Zuo Euch sine Wolmeinung Zue entdecken geschicktt. Der wirdt sich uff disere mine insinuation referieren. Die dan uss sonderbarer Liebe beschichtt. Gott wende alles Zum besten, unndt Erhalte unns samptlichen in synem schirm durch **Mariae** fürpitt. ...

Wir habent nacher Ury schicken wellen, Ewere sachen Zue recommandieren: So ist es wegen, des Ungestümb ingefallnen Föhns, nit möglich.

*Wellendt dass Unformbkliche schriben nit achten.*

*Ewer Nüwes begeren, halt man einmal für besser, Werde geschwigen, darumb Ewer Vordrige schriben noch einmal erscheint. Wirdt der sachen mitler Zyt, Wie obangedeut, wol können rhat geschechen.*

...

*Nebent dem so ich im schriben vermeldt, gibt h: Landtaman Redingh mir bevelch, Eüch Zue insinuieren, dass Jhr in den schriben an die ort abgehen lassendt, solten mitlauffen lassen, im fahl man gegen Eüch wass bedencken hette, unndt anderen was mitheilen weltent, solle man Eüch Zue Verantwortung khommen lassen: were darmit Weg geben Zue fernerem begeren. ...".*

- 1) *Über Redings Bemühungen im Dienste Zurlaubens s. Zurlaubiana AH 137/25 Anm. 5.*
- 2) *s. ebenda AH 135/192*
- 3) *Zu diesem Problemkreis s. ebenda ganz allgemein AH 137/14 Anm. 4.*
- 4) *s. ebenda AH 135/197*
- 5) *s. ebenda AH 137/22 letzter Abschnitt*
- 6) *s. ebenda AH 135/191*
- 7) *s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 383 Zeile 21-33*
- 8) *s. Anm. 2*
- 9) *s. Zurlaubiana AH 137/26*

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 137, 36-39 - Blatt 39<sup>r</sup> leer

### 33

[1]631 Dezember 30.

A

REZEPISSÉ "DESS RITTERLICHEN J[OHANNITER =MALTESER-]JORDENS VERWALTER[S]", LAURENZ VON LONDERSCHLOTT[?]<sup>1</sup>, ZUHANDEN DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT [II.] ZURLAUBEN

---

*"Von herren Beat [II.] Zur Lauben [Garde-]Hauptman [in franz. Diensten] ist mir durch Zeigeren dises ein verschlossen schreiben Uberlifert worden Weilen Aber hauptman [Lukas] Bren[n]eisen [von Hohenmauren] Zue diser Zeit bey ihr Key May: [Ferdinand II.] Under der Allischen Armada [vermutlich die allierte, d.h. die aus Truppen der Katholischen Liga bestehende Armee gemeint] fur ein hauptman bedient Auch sein Reg[i]ment in bohmen wider [das Kurfürstentum] Saxen [=Sachsen] gebraucht Soll nun oder Zue seiner Ankunfft oder mit gelegenheid dises schreiben überschicht werden Und ohnfelbarlich beandtwordet werden. Derowegen ich Weissere diss Loco Recepisse dises mit Zue theilen nit underlassen sollen und den herren noch Zue kleiner gedult weisen ...".*

"H: Brennysen:"